

Die  
drei



# Gefährliche Fracht



KOSMOS

Zeit hatte sich einiges angesammelt. Bald würde sie ein neues Heft kaufen müssen. »Also ...«, fing Kim an. »Wir sollten unbedingt endlich unseren Gutschein für den Detektiv-Workshop bei der Polizei einlösen. Sonst verfällt er womöglich noch.«

Marie lachte. »Das würde Kommissar Peters uns garantiert nicht antun. Dazu haben wir ihm schon viel zu oft geholfen.«

»Stimmt«, musste Kim zugeben.

Kommissar Peters, ein guter Freund von Maries Vater, war ziemlich stolz auf die Arbeit der drei !!! Das konnte er auch sein, schließlich hatten Kim, Franzi und Marie bereits 16 Fälle gelöst und ihm handfeste Beweise zur Ergreifung der Täter geliefert. »Wann findet denn der nächste Workshop

statt?«, fragte Marie.

Kim fischte ein Blatt Papier aus ihrem Detektivtagebuch. »Warte ... Ah, hier steht's: übernächstes Wochenende. Das würde bei mir gut passen. Und bei euch?«

»Ich hab leider meinen Terminkalender nicht dabei«, sagte Marie. »Könnte aber schwierig werden. Mein Vater dreht bald in Italien und hat mir ein Luxus-Wochenende in Rom versprochen.«

Franzi seufzte leise. Manchmal wünschte sie sich heimlich, auch den berühmten Fernseh-Kommissar der Vorabendserie *Die Vorstadtwache* als Vater zu haben, der seiner Tochter jeden Wunsch von den Augen ablas. Da konnte ihr eigener Vater mit seiner kleinen Tierarztpraxis am Stadtrand nicht mithalten. Andererseits hatte Marie es nicht leicht, weil ihre

Mutter bei einem Autounfall ums Leben gekommen war, als Marie erst zwei Jahre alt gewesen war.

»Gib uns bitte so bald wie möglich Bescheid«, sagte Kim. Dann drehte sie sich zu Franzi um. »Und was ist mit dir?« Franzi zuckte mit den Schultern. »Weiß noch nicht ...« Im Moment hatte sie ganz andere Sorgen als den Detektiv-Workshop.

Kim verdrehte die Augen. »Ihr macht es mir echt schwer! Bitte klärt das bald, ja? Gut. Dann können wir zum nächsten Punkt übergehen. Was haltet ihr davon, wenn wir ...«

Weiter kam sie nicht, weil plötzlich zwei Jungen auf den Tisch der Detektivinnen zustürmten.

»Ihr seid doch die drei !!!, oder?«, fragte

der Kleinere, ein blonder Wuschelkopf, der ungefähr neun Jahre alt war.

»Ihr seid die berühmten Detektivinnen, stimmt's?«, fragte sein braunhaariger Freund.

Beide Jungen starrten Kim, Franzi und Marie mit großen Augen an und platzten fast vor Aufregung.

Kim musste kichern. »Kann schon sein. Aber warum wollt ihr das wissen?«

Der Blonde sah sie bewundernd an. »Wir hätten gern ein ... äh ... ein ... ein ...« Er kam ins Stottern und wusste nicht mehr weiter.

Da sprang sein Freund für ihn ein: »Könnt ihr uns ein Autogramm geben? Bitte!«

Marie zog ihre linke Augenbraue hoch. Nach außen hin tat sie ganz cool und ließ sich nicht anmerken, wie sehr sie die

Aufmerksamkeit der kleinen Fans genoss.  
»Ihr platzt hier einfach so rein. Seht ihr nicht, dass wir gerade mitten in einem wichtigen Gespräch sind?«

»Doch ...«, nuschelte der Blonde und trat von einem Fuß auf den anderen, während sein Freund ein enttäuschtes Gesicht machte.

Kim schwankte zwischen Mitleid und Sorge. Bisher hatten die drei !!! immer ziemlich ungestört ermitteln können. War das jetzt vorbei? Waren sie zu berühmt geworden? Schließlich siegte doch das Mitleid. »Jetzt, wo ihr schon mal da seid ...«, sagte Kim. Lächelnd griff sie nach einer Papier-Serviette, kritzelte ihren Namen darauf und schob die Serviette Franzi zu, die auch unterschrieb.

Am Schluss setzte Marie ihren